

15. Oktober 2015

## Breites Band mit ökumenischem Akzent

**Das Lörracher Festival "Goldener Herbst" widmet sich vom 25. Oktober bis 15. November Kirchenmusik unterschiedlichster Art.**



Andreas Mölder Foto: Daniel Gramespacher

Am Anfang stand Paulus. Nicht der Heilige selbst, sondern das gleichnamige musikalische Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy, das das Leben und Wirken des Apostels behandelt. Johannes Lang hatte schon lange im Sinn, es aufzuführen. Um einen stattlichen Chor, den das große Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift erfordert, auf die Beine zu stellen, tat sich der Lörracher Kirchenmusiker mit seinem Kollegen und Studienfreund Andreas Mölder zusammen. Die Aufführungen des "Paulus" in Lörrach und Schopfheim, für die sich die evangelische Kantorei Lörrach und der katholische Kirchenchor Schopfheim vereinigen, bilden den Kern des ökumenischen Festivals "Goldenen Herbstes", das sich 24. Oktober bis 15. November der Kirchenmusik unterschiedlichster Art widmet.

### Nachfolger des "Musikalischen Herbstes"

Der "Goldene Herbst" knüpft an die Lörracher Konzertreihe "Musikalischer Herbst" an, die der damalige Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Herbert Deininger 1994 ins Leben gerufen hatte und sich zu einer festen künstlerischen Einrichtung entwickelt hat,

die bis zu ihrem Ende 2010 über die Grenzen Lörrachs hinaus Beachtung fand. Der "Goldene Herbst" ist eine Art Nachfolger – nun aber auf ökumenischer Basis. Diese ist der Freundschaft der künstlerischen Leiter zu verdanken, die beide an der Musikhochschule Freiburg bei Professor Martin Schmeding studiert haben.

Lang, Jahrgang 1989, ist in Weil am Rhein aufgewachsen und in der Region seit früher Jugend als Instrumentalist bekannt. 2013 trat er die Stelle des Lörracher Stadtkantors an. Mölder, Jahrgang 1988 und im Münstertal großgeworden, übernahm 2014 den Posten des hauptamtlichen Kirchenmusikers der katholischen Kirchengemeinden Lörrach-Inzlingen und Schopfheim. Da beide als Organisten und Chorleiter sehr aktiv sind, lag es nahe, um den "Paulus" im Doppelpack weitere Konzerte zu gruppieren, nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen – um das Oratorium, das neben Solisten auch ein Orchester mit entsprechenden Kosten erfordert, zu finanzieren. "Im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe generieren wir so Einnahmen", erläutert Lang. Für das Gros der Konzerte ohne nennenswerte Kosten, etwa mit Gruppierungen wie der Kantorei Lörrach, "Capella leonis", "Canto Allegro" sowie den Kirchenchören Inzlingen und Schopfheim, ist der Eintritt denn auch frei; Spenden sind allerdings erwünscht. Darüber hinaus unterstützen einige Sponsoren das Festival. Wird die angestrebte schwarze Null nicht erreicht, springen die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Lörrach ein.

Das Programm bietet zwölf Veranstaltungen innerhalb von zweieinhalb Wochen. Besonders stolz sind Mölder und Lang, dass es gelungen ist, im Motettenchor Lörrach – er führt Händels "Messias" auf – einen der führenden Konzertchöre der Region einzubeziehen. Weitere Mitwirkende sind beispielsweise Herbert Deininger (Orgel), Cornelia Stüb (Sopran), Astrid Mainrok (Violine), Dora Szilagyi (Barockvioline) und das Ensemble Vocalis Freiburgensis. Obwohl die beiden künstlerischen Leiter als Organisten, Chorleiter und Dirigenten das Programm prägen, vermittele das Festival ein vielfältiges Bild der Kirchenmusik, erläutert Mölder. Die Bandbreite reicht von Orgelmusik und Oratorium über klassische Chormusik bis zu modernen Gospels und Taizé-Gesängen. Eine gute Mischung, wie Lang findet, aus Konzerten in Kirchen und Musik im Gottesdienst. Eingerahmt werden die Konzerte nämlich von zwei Gottesdiensten, in denen Chöre aus dem "Paulus" zu hören sind. Bei dem großen Oratorium wechseln sich die beiden künstlerischen Leiter am Dirigentenpult ab: Lang dirigiert in Lörrach, Mölder in Schopfheim. Da sich die beiden nicht nur menschlich gut verstehen, sondern auch musikalisch auf einer Wellenlänge liegen, sollte das kein Problem darstellen.

Ob der "Goldene Herbst" wie der "Musikalische Herbst" zu einer regelmäßigen Einrichtung wird, hängt vor allem von der Resonanz ab, die die Premiere findet. Mölder und Lang sind überzeugt, mit der Konzentration auf Kirchenmusik eine Lücke im vielfältigen Kulturangebot der Region zu schließen. Findet das neue Festival sein Publikum, ist ein fester Turnus durchaus denkbar. Allerdings nicht jährlich. Dafür sei der Aufwand schlicht zu groß, sagen die beiden Leiter. Alle zwei Jahre den Herbst in Lörrach kirchenmusikalisch zu vergolden, können sie sich aber gut vorstellen.

Mehr Informationen im Internet unter <http://www.goldender-herbst.net>

### **Programm im Überblick**

25. Oktober, 11 Uhr: Eröffnungsgottesdienst, St. Bonifatius Lörrach

25. Oktober, 17 Uhr: Eröffnungskonzert, Christuskirche Lörrach

& große Orgel, Stadtkirche Lörrach

31. Oktober, 18 Uhr: Oratorium "Paulus", Christuskirche Lörrach\*

1. November, 18 Uhr: Oratorium "Paulus", St. Bernhard Schopfheim\*\*

Kirche Inzlingen

\*

\* Vorverkauf beim Musikhaus Geissler am Marktplatz in Lörrach und Abendkasse

\*\* Vorverkauf bei der Regio-Buchhandlung in Schopfheim und Abendkasse

Bei allen übrigen Veranstaltungen ist der Eintritt frei; Spenden werden aber erbeten.

Autor: gra

Autor: Daniel Gramespacher